

In ganz ähnlicher Weise erscheint Theseus als Wohlthäter des Menschengeschlechtes.

**Des Theseus Herkunft.** Er war der Sohn des Königs Ägeus von Athen und der Athra, der Tochter eines Königs im Peloponnes, bei dem sie Ägeus kennen gelernt hatte. Vor seiner Rückreise nach Athen verbarg er sein Schwert und seine Sandalen unter einem schweren Steine und befahl der Athra, wenn sein Sohn dereinst stark genug sein werde, den Stein abzuwälzen, sollte sie ihn mit den verborgenen Gegenständen nach Athen schicken, daran wolle er seinen Sohn erkennen. Als dieser zum kräftigen Jüngling herangewachsen war, führte ihn seine Mutter zu dem Steine, den er mit Leichtigkeit aufhob. Mit dem Schwerte und den Sandalen versehen, machte sich Theseus zu Lande nach Athen auf.

**Des Theseus Thaten.** Den Weg dahin machten Frevler und Unholde, mit gewaltigen Körperkräften ausgerüstet, unsicher und gefährlich. Theseus traf zuerst den Riesen Periphétes, der eine eiserne Keule trug, mit der er die vorüberziehenden Wanderer todschlug. Aber Theseus fing kampfsgeübt seinen Schlag auf, erlegte ihn mit seinem Schwerte und nahm die Keule mit sich. Auf der Landenge, welche den Peloponnes mit dem nördlichen Griechenland verbindet (Landenge von Korinth), sah der Fichtenbeuger Sinnis. Er bog die Wipfel von zwei jungen Fichten zusammen, band die Wanderer mit jedem Fuße an eine Fichte und schnitt dann die Schnur zwischen den Bäumen ab, so daß die Menschen von den zurückstnellenenden Fichten in Stücke zerrissen wurden. Aber Theseus bestäubte ihn mit einem Keulenschlage und ließ ihn selbst das tödliche Spiel versuchen. Auf einem Felsen am Meere sah Skiron, der die Vorübergehenden zwang, ihm die Füße zu waschen, während dessen er sie mit den Füßen ins Meer stieß, wo eine Schildkröte die Leichen verzehrte. Auch Theseus stellte sich, als wollte er sein Verlangen erfüllen, riß ihn dann aber mit seiner ganzen Kraft ins Meer hinab. In der Nähe von Athen trieb der Riese Prokrustes (der Ausreckter) sein Wesen. Er legte die kleinen Menschen in ein großes Bett und reckte ihnen die Glieder bis zur Länge des Bettes aus, so daß sie unter den Qualen starben. Große Menschen legte er in ein kleines Bett und hieb ihnen die hervorragenden Beine ab. Dem Theseus wies er das kleine Bett an, aber dieser ergriff ihn plötzlich, stredte ihn selbst auf das Lager und hieb ihm die Beine ab, so daß er verbluten mußte.

**Theseus in Athen.** Glücklich gelangte der Held nach Athen, wo sich damals die Zauberin Medea am Hofe des Ägeus aufhielt, der an seinen Sohn nicht dachte. Diese kannte schon den gefürchteten Helden und überredete den König, ihn bei dem Mahle durch einen Giftbecher zu töten. Als jedoch Theseus das Schwert zog, um das Fleisch zu zerlegen, erkannte